

Der Anfang oder das Ende

Von Nana-hime

Kapitel 7: Ich liebe dich

Vorsichtig strich Shizune über Nejis Hals. Wie auch bei den anderen zuvor behandelte sie seine Verletzungen. Der rote Abdruck des Nunchaku verschwand. „Danke, Shizune,“ sagte Neji. Shizune lächelte verlegen. „Nichts zu danken. Du kannst jetzt gehen.“ Neji nickte ihr noch ein mal zu bevor er aus dem Raum verschwand. Shizune sah ihm nach. Dann nahm sie ihren Bogen, Saigo, und ihre Pfeile bevor sie aus dem Tempel trat. Befreit atmete sie die frische Nachtluft ein.

Endlich war es soweit. Endlich konnte sie los ziehen und ihren Hass stillen. Ihren Hass der neu aufgeflammt war, als sie seinen Namen hörte. Kakashi Hatake. Mit geschmeidigen Schritten fing sie an zu laufen. Sie rannte durch Konoha, sprang von Dach zu Dach bis sie ihn sah. Mit klopfenden Herzen blieb sie stehen und beobachtete ihn. Sie sah wie er den Kopf wandte und sich um sah. Hatte er sie bemerkt?

Kakashi ließ seinen Blick über die Dächer wandern. „Komm schon raus. Ich weiß das du hier bist,“ sagte er. Shizune überlegte. Dann trat sie entschlossen aus dem Schatten.

Kakashi blickte sie an. Betrachtete die schwarz haarige Frau, die stolz/aufrecht auf dem Dach stand. Ihr Kimono flatterte leicht im Wind und umspielte ihre schlanke Gestalt. ‘Sie hat sich kein bisschen verändert’, dachte der grau haarige. Laut sagte er: „Ich hätte nie gedacht, dass ich dich noch mal treffe, Shizune.“ „Dafür hast du auch gesorgt,“ sagte sie leise doch er verstand jedes ihrer Worte. „Du bist immer noch sauer, nicht war?,“ fragte er. Er seufzte.

„Ich kann dir nicht verzeihen.“ Sie verschränkte die Arme vor der Brust. „Es ist so lange her.....,“ seufzte Kakashi. „Erinnerungen verblassen nicht,“ sagte sie. „Es ist so lange her,“ wiederholte er, eine halbe Ewigkeit.“ „Erinnerungen bleiben egal wie viel Zeit vergeht....und Gefühle auch,“ erinnerte sie ihn. „Gefühle verändern sich.“ „Tun sie das?,“ fragte Shizune skeptisch, meine nicht. Ich konnte dich nicht vergessen, Kakashi. Ich kann unsere Liebe nicht vergessen.“ Sie schluckte. „Ich dachte du wärst längst darüber hinweg“, meinte Kakashi. „Allerdings habe ich auch gedacht du wärst längst tot...“ „Deine Sprüche sind immer noch so schlecht wie früher.....“ Shizune lachte leise. Kakashi lächelte. „Offenbar bringen sie dich immer noch zum Lachen....“ „Du hast dich auch nicht verändert, warum sollte ich mich dann verändern? Aber wie konntest du nur glauben, dass ich nach all dem was uns verbunden hat, dich vergessen könnte? Hast du wirklich gedacht ich könnte ein anderes Leben mit einem anderen anfangen? Glaubst du das meine Liebe nur so schwach war?“ Verletzt starrte sie in sein nichts sagendes Gesicht. „Nein, dass habe ich nicht....nicht nach dem was zwischen und war....“

Flash back:

Eng umschlungen lagen ein grauhaariger, junger Mann und eine schwarz Haarige, junge Frau auf einer Wiese und betrachteten den Sonnenuntergang. „Sieh nur diese schönen Farben,“ sagte sie leise zu ihm und deutete in den Himmel. „Jaaahh...sie sind aber nicht so schön wie du...“ antwortete er und tippte ihr auf die Nasenspitze. „Lass das!“, rief sie lachend und schubste ihn weg. Es schien ihm nichts auszumachen. „Darf ich dir keine Komplimente machen?“ fragte er, mit einer von ihren Haarsträhnen spielend. „Nur wenn du es ernst meinst.“ „Ich habe es ernst gemeint!“ Empört blickte Kakashi sie an. Sie erwiderte seinen Blick. „Ist das das einzige was dich interessiert? Das ich hübsch bin? Ist das der Grund warum du mit mir zusammen bist?“ fragte sie ernst. Kakashi sah sie verblüfft an. „Wie kommst du darauf?“ „Antworte mir bitte..“ „Shizune, sagte er zärtlich. Ich liebe dich. Ich liebe dich so wie du bist. Mit deinen Launen, deinen Meinungen, einfach alles an dir...“ Er beugte sich vor und flüsterte in ihr Ohr. „Ich liebe dich, Shizune...“ Dann nahm er sie in den Arm und lachte. „Wenn es nicht so wäre hätte ich mir schon längst eine einfachere Freundin gesuc...AAhh. Hör auf!!!“ protestierte Kakashi. Lachend fing er ihre Schläge mit den Händen auf. „Zufrieden? Alles gehört was du hören wolltest?“ „Ja..“, meinte sie leise. „Was hättest du gemacht wenn ich etwas anderes gesagt hätte?“ fragte er neugierig. Shizune starrte ins Leere als sie antwortete: „Das wäre egal gewesen....solange du in meiner Nähe bist bin ich glücklich, auch wenn du mich nicht liebst. Ich liebe dich trotzdem. Egal was du sagst oder machst...Aber wenn du nicht da bist, ist alles um mich herum tröstlos und dunkel. Ohne dich in meinem Leben ist es wie der Tag ohne Sonne, wie die Nacht ohne Mond...Meine Liebe zu dir wird niemals enden auch nicht wenn ich sterbe. Denn wie kann etwas so großes, schönes und mächtiges je aufhören zu existieren? Das, was meine Liebe ausmacht, bist du. Denn ich liebe dich. Ohne dich gäbe es diese Liebe nicht....Ich liebe dich egal was passiert. Für immer und Ewig.“ Kakashi saß wie vom Donner gerührt da. Fasziniert lauschte er ihr, als sie versuchte ihre Gefühle in Worte zu fassen. „Shizune, flüsterte er, als sie endete, meine Shizune...“ Er küsste sie auf die Stirn. Sie schmiegte sich an ihn und blickte in seine Augen. „Ich habe alles gesagt, sagten ihre schwarzen Seelenspiegel, alles was ich für dich empfinde.“ Zärtlich nahm er ihr Gesicht in die Hände und küsste sie auf den Mund. „Ich werde dich immer lieben. Das verspreche ich dir. Und sie werden es bezeugen.“ Er deutete in den Himmel, hinauf zu den Sternen.

Flash back Ende

Die selben Sterne, die damals sein Versprechen bezeugten, schienen nun auf sie herab. „Ich liebe dich, egal was passiert. Für immer und Ewig,“ wiederholte sie ihre damaligen Worte. „An meiner Liebe hat sich nichts geändert...“ Anklagend deutete Shizune mit dem Finger auf ihn. „Aber du hast deinen Schwur gebrochen. Du hast unsere Liebe verraten! Du hast meine Gefühle mit Füßen getreten bis sie im Staub lagen. In dem Staub deiner vor mir eilenden Schritte, als du mich verlassen hast...“ Tränen liefen über ihr Gesicht. „An dem Tag, an dem du mich verlassen hast, habe ich nicht nur gelernt, was Schmerz bedeutet sondern ihn auch gelebt. Ich liebe ihn immer noch....seit 470 Jahren.“ Sie legte ihre Hand auf die Stelle unter der ihr Herz lag. „Ist das nicht merkwürdig? Seit 470 Jahren habe ich geglaubt mein Herz würde bluten, zerrissen durch dich...und kaum sehe ich dich wieder; fängt es an zu schlagen..Doch jetzt ist es stärker. Stärker durch Hass.“ Gedanken versunken spielte sie an ihrer Kette. Aufmerksam betrachtete Kakashi jede ihrer Bewegungen. Dann fiel

sein Blick auf die Kette. Die dazugehörige Hälfte trug er selbst um den Hals. Vorsichtig zog er den halben Stern unter seiner Kleidung hervor. Überrascht sah Shizune ihn an. „Du..du hast ihn noch? Aber..aber warum? Warum? Ich..ich verstehe das nicht..“ Ihre Hände krallten sich in ihr dichtes Haar. „Warum hast du ihn noch? Warum????“ Sie schrie ihn an. Ihr Gesicht war schmerzerfüllt und ihre Augen funkelten wütend. Sie hätte nie gedacht, dass er die Kette noch hatte. Warum auch? Er hatte sie verlassen. Er hatte sie nicht mehr gewollt. Tränen liefen über ihre Wangen. Sie verstand das alles nicht.

„Weil ich dich liebe,“ sagte er als wäre es ganz selbstverständlich. „Warum hat du mich verlassen? Warum? Warum hast du mich mit diesem Schmerz zurück gelassen? Mit einem Leben ohne Sinn? Warum?“ „Du warst so jung...Ich wollte nicht das du dein Leben für mich aufgibst. Ich hatte nichts und du hättest bessere Partien haben können...“ „Das war der Grund?“ kreischte sie, das ich jemanden hätte heiraten können der reich war? Bist du verrückt? Das einzige was ich wollte war ein Leben mit dir! War das zu viel verlangt?“ „Unterbrich mich bitte nicht. Nein, dass war nicht der Grund. Damals habe ich jemanden kennen gelernt der...mhm...mir viel beibringen konnte. Er erzählte mir von meiner Rasse...Und deshalb habe ich dich verlassen..“ „Das verstehe ich nicht..“ „Verdammt, Shizune!!! Ich bin unsterblich!! Es war ein Schock für mich...Und dann wurde mir klar, was es wirklich bedeutete. Ein endloses Leben. Ein Leben ohne dich..nein schlimmer noch: Ein Leben in dem ich dich sterben sehen würde. Und das konnte ich nicht. Ich konnte kein Leben ertragen in dem ich mit ansehen muss wie du stirbst. Erinnerungen verblassen nicht... Ich hätte immer und immer wieder gesehen wie du stirbst. Ich dachte es wäre besser so bald wie möglich zu gehen um es nicht noch schwerer zu machen...Woher hätte ich auch wissen können das du ebenfalls unsterblich bist...“

Kakashi blickte traurig zu ihr hinauf. „Ich habe unsere Liebe nie verraten. Ich habe dich nie betrogen. Ich...er lächelte ,ich habe jedes Jahr an dem Tag, an dem wir uns kennen lernten, eine Kerze für dich angezündet.... Du sagst, dass du mich hasst...das tut mir Leid..“ „Hör auf mit deinem Mitleid!“ Shizune richtete sich zu voller Größe auf. „Ich brauche kein Mitleid! Schon gar nicht von dir!“ „Das weiß ich. Du hast schon immer zu deinen Gefühlen und Gedanken gestanden. Du hast alles allein geschafft, ohne Hilfe. Ich dagegen nicht. Ich habe deine Hilfe gebraucht. Ich habe dich gebraucht. Dich..du warst der Sinn meines einsamen,leeren Lebens... Du warst mein Leben....“ „Deshalb hast du mich auch verlassen, oder? Um dein Leben aufzugeben, na klar!!“ meinte Shizune ironisch. „Bitte, hör auf mich zu belügen,bitte...Dadurch wird sich auch nichts mehr ändern..“ „Ich lüge nicht, Shizune. Dich zu verlassen war die schwerste Entscheidung die ich je getroffen habe...“ „Hör auf!“ Zornig spannte Shizune ihren Bogen. „Meine Liebe mit Füßen zu treten ist eins. Aber meine ehrlichen Gefühle mit Lügen zu beantworten etwas anderes!!“ „Du weißt das ich die Wahrheit sage. Deshalb bist du auch so wütend.“ Shizune ließ den Pfeil los. Mit hoher Geschwindigkeit flog er durch die Luft und traf Kakashi in die Brust. Stumm sank er zusammen. Erschrocken ließ sie den Bogen fallen. Sie hatte es getan! Sie hatte es getan obwohl sie tief in ihrem Herzen wusste, dass er die Wahrheit sprach. Doch es gab keinen anderen Weg. Shizune sprang von Dach runter und lief zu der reglosen Gestalt am Boden. Neben ihm angekommen hockte sie sich neben ihn. „W..Warum...hast...du..das..getan...?“, fragte Kakashi schwach. Blut tropfte aus seinem Mund. „Weil ich dich liebe,“ antwortete Shizune sanft. Sie küsste ihn auf die Stirn. Langsam streckte Kakashi seine

Hand nach ihr aus und strich über ihre Wange. „Ich..liebe..dich.“ Er schloss die Augen und atmete flach. Shizune zog ihren Pfeil mit der jetzt blutroten Spitze aus seiner Brust. „Ich liebe dich.“

~~~~~

Ich hoffe das Kapitel ist nicht zu kitschig geworden^^

LG

Nana-hime